

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

240 (14.10.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 2 A, Reklamazeile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 240.

Dienstag den 14. Oktober 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 14. Okt. Nach zuverlässiger Mitteilung wird auch in unserer Stadt die hundertjährige Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig festlich begangen. Am Samstag den 18. Oktober, abends 7 Uhr, findet feierliches Glockengeläute in beiden Stadtkirchen statt; auch wird zur gleichen Zeit auf dem Turme des Turmbergs ein Höhenfeuer abgebrannt, das von den benachbarten Höhen: Lauterberg Karlsruhe, Turmberg Weingarten, Michelsberg Untergrombach und den Vorbergen der Pfalz erwidert wird. Diese Höhenfeuer werden wohl am besten vom Turmberg aus zu sehen sein. Am nächsten Tag, Sonntag den 19., wird vormittags in beiden Kirchen Festgottesdienst abgehalten und abends veranstaltet die Stadt ein allgemeines Festbankett in der Festhalle, wozu die ganze Einwohnerschaft eingeladen ist. Das Programm dieses Banketts wird noch öffentlich bekanntgegeben.

Karlsruhe, 13. Okt. Der zweite Wahlgang (Stichwahl) bei den Landtagswahlen wird, wie verlautet, am 30. dieses Monats stattfinden.

Karlsruhe, 14. Okt. In dem benachbarten Lindeheim brannte heute nacht aus noch unbekannter Ursache das Armenhaus nieder. Ein Injasse, dessen Namen noch nicht festgestellt ist, kam hierbei in den Flammen um.

Von der unteren Hardt, 13. Okt. Die Wählerversammlungen im 50. Landtagswahlkreis wurden am gestrigen Sonntag fortgesetzt. In Neuthard und Karlsdorf sprachen der Kandidat, Herr Gewerbeschulvorstand Fink, wie die Herren Dr. Santer und Chefredakteur Dees aus Karlsruhe. Die Versammlungen waren jeweils von 50 bis 60 Personen besucht und nahmen einen sehr befriedigenden Verlauf. In Neuthard präferierte der Kandidat auf eine Anfrage des Gemeinde-

rats Baumgärtner betr. Milchverfälschung, Laubstreu, die derzeit schlecht gelohnten Tabakarbeiter, Verhältnis von Schule und Kirche, Dotationsfrage u. seine Stellungnahme. Die wirtschaftlichen Fragen unterstützte er im ganzen Umfang; der Forderungen. Der Religionsunterricht sollte von den Geistlichen und den Lehrern erteilt werden, die das aus Ueberzeugung, gern und mit Lust und Liebe tun. In der Dotationsfrage würde der Kandidat — grundsätzlich auf dem Boden der Volkspartei stehend — eine endgültige Regelung derart wünschen, daß der Streit durch Ablösung (Kapitalisierung) der Dotation, oder durch allmähliche Herabsetzung der Zuwendungen aus der Welt geschafft würde. Die Kirchen als Kulturelemente sollen nicht geschädigt werden. In Neuthard und Karlsdorf fanden die Programmforderungen des Kandidaten hinsichtlich der Landwirtschaft, des Handwerker- und Arbeiterstandes starken Beifall. Nicht links mit der Sozialdemokratie, nicht rechts mit dem junkerlichen Konservativismus! Vorwärts in den bewährten Bahnen liberaler und demokratischer Politik.

Weingarten, 13. Okt. Am Donnerstag spricht hier in Saale zur „Krone“ Reichstagsabgeordneter Kopisch-Berlin. Im Pfingstale werden Abg. Wolf-Strasbourg und Landwirt Wolf-Hunspach sprechen.

Plittersdorf bei Rastatt, 13. Okt. Hier ist das jährige Söhnchen des Landwirts K. Frey der spinalen Kinderlähmung zum Opfer gefallen. Auch im benachbarten Ottersdorf soll ein solcher Krankheitsfall zu verzeichnen sein.

Halslach, 13. Okt. Stadtpfarrer Dr. Hansjakob wurde zum Ehrenbürger der Stadt Halslach i. K. ernannt. Er wird in den kommenden Tagen in sein hier neuerstelltes Bauernhaus übersiedeln, um da seinen Ruhestand zu genießen.

Freiburg, 13. Okt. Ein ziemlich starkes Erdbeben hat, wie man dem Frei-

burger Tagblatt berichtet, am Montag früh 4.37 Uhr wahrgenommen werden können. Ganz deutlich vernahm man das Rütteln des Kleiderschranks und besonders der auf ihm stehenden Gipsbüsten. Die Dauer des Bebens muß mindestens 6 Sekunden betragen haben; um 4.55 Uhr konnten nochmals leichtere Schwankungen bemerkt werden.

Kappel bei Neustadt, 13. Okt. Am Sonntag erfolgte hier die Enthüllung des Kriegerdenkmals zur Erinnerung an die gefallenen Soldaten bei dem am Kappelberg zwischen Oesterreichern und Franzosen stattgefundenen Gefecht.

Konstanz, 13. Okt. Am Samstag nachmittag erfolgte in Anwesenheit der Minister Febr. v. Bodman, Dr. Böhm und Dr. Rheinboldt die Eröffnung der neuen Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz.

Konstanz, 13. Okt. Die Kreuzblume auf dem Münsterturm, welche durch das Erdbeben am 16. November 1911 herunterstürzte, wird jetzt durch eine neue ersetzt. Die Kreuzblume wird nicht aus Stein gehauen, sondern in Eisenbeton ausgeführt.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Okt. Der Kaiser hat dem bayerischen Gesandten Graf von und zu Lerchenfeld folgendes Glückwunschtelegramm gesandt: „Neues Palais. Am heutigen Tage, an dem es Ihnen, mein lieber Graf, vergangen ist, Ihr 70. Lebensjahr zu vollenden, gedenke ich Ihrer mit den besten Segenswünschen. Möge der Allmächtige Sie noch lange in alter Frische und Gesundheit erhalten Wilhelm I. R.“

Station Wildpart, 13. Okt. Der Kaiser hat heute abend um 6.50 Uhr im Sonderzug die Reise nach Trier angetreten.

Berlin, 13. Okt. In dem Morbprozess Hedwig Müller hat diese heute auf die Revision verzichtet und mitgeteilt, daß sie bereit sei, die ihr zubilligte Strafe anzunehmen.

Revue.

22

Zigeunerliebe.

Erzählung aus der Puszta von Anny Bothé.

(Schluß.)

Ilka sah bleich und regungslos. Nun war er gewiß gegangen. Lautlos still war es ringsumher, nur der warme Sommerwind säuselte in den Akazienbäumen, die ihre weißen Blütenflocken mutwillig in Ilkas Goldhaar warfen.

Eine beklemmende Angst, ein fast wahn-sinniger Schmerz überkam Ilka. War er in ihrer Nähe gewesen, und war er wieder von dannen gezogen, ohne daß sie ihn gesehen, war er nun auf ewig und für immer gegangen? Warum war ihr das plötzlich schlimmer als der Tod, wo sie ihn doch selbst einst gehen gesehen?

„Ingo!“ drängte sich ihr plötzlich angst-erfüllt sein Name auf ihre Lippen, da stand er aber auch schon vor ihr. Groß, ernst, dunkel neigte er sich vor ihr. Die Hand hielt noch nachlässig Geige und Bogen umfaßt.

Sie sprach kein Wort — nur ihre Augen blickten angstvoll in die seinen.

„Ich habe Sie erschreckt, Gräfin,“ sagte

er in einem fast leicht zu nennenden Tone, „und bitte deshalb um Vergebung.“

„Wie kommen Sie hierher? Wie konnten Sie es wagen gegen meinen ausdrücklichen Wunsch?“

Er lächelte ein klein wenig, fast spöttisch. „Heimweh! Gräfin, nichts als Heimweh. Ich sehnte mich nach der Puszta und der rauchgeschwärtzten Gyarba auf derselben. Dort habe ich mein Domizil aufgeschlagen. — Sie sind erschreckt — Sie fürchten meine Nähe? Nicht doch, Frau Gräfin. Was könnte der armselige Zigeuner der stolzen Gräfin Ilka Jecky tun?“

Er lachte bitter und höhnisch auf.

„Nicht also, Lajos,“ bat sie sanft, unwillkürlich ihn bei seinem alten Namen anredend, „nicht also! Sie sind bitter und das ist un-gerecht. Das Schicksal hat Sie hoch über Tausende gestellt. Ihnen leuchtet die Sonne des Ruhmes, die Glorie des Künstlers umstrahlt Sie, Lorbeer fällt Ihnen zu Füßen. Sie sind beneidenswert unter den Sterblichen. Lassen Sie sich genügen.“

Ein heißer, brennender Blick traf sie.

„Wie sanft Sie trösten können, schönste Frau, mit Ihrem stillen, reinen, heiligen Taubenherzen, das wir Männer nicht verstehen. Sie haben recht! Ich habe alles: Ehre, Gold,

Ruhm, aber eines, Gräfin, haben Sie doch vergessen. Sollten Sie es nicht kennen?“

Ilka senkte verwirrt den Blick zu Boden. „Die Liebe, Gräfin, die fehlt mir. Haben Sie nicht daran gedacht?“

„Schöne mich!“ katen ihre Augen.

„Ich denke nicht daran,“ leuchteten die

seinen zurück.

„Ich ging die Liebe suchen,“ fuhr er gedankenvoll fort, „seit ich denken konnte. Einst blühte mir ein Röslein am Wege, aber ich achtete seiner nicht, und das Röslein starb. Ich schaute zu der stolzen, königlichen Rose auf, deren zarter Dufthauch den Sinn betört, was sollte mir da das Heckenröslein am Wege? Die stolze Rose neigte sich mir, doch nur im Gedenken. Ich mußte ihren Duft entbehren. Ich durfte nicht ihren Blütenduft empfangen. Meine Rose ist blaß geworden, aber noch immer mahnt mich ein leiser süßer Duft an vergangene Zeit. Und dann, Gräfin,“ hier blickten seine Augen auf, „habe ich es satt, die Dornen zu achten, mit denen sich meine stolze Königin umgibt. Ich bin gekommen, um noch einmal zu fragen: „Willst Du mich, ist Dir der arme Zigeuner von einst gut genug, dann sprich es aus, Ilka! Sage endlich das Wort, das uns vereint. Ich ertrage die Dual nicht länger mehr! Sprich, Geliebte!“

* Dresden, 13. Okt. Einer großen Gefahr ist der Berlin-Biener Schnellzug nahe der Station Bodenbach glücklich entronnen. Unmittelbar hinter der Station Obergrund stürzte ein mächtiger Felsblock mit großem Getöse herab, nachdem eine Minute vorher der Zug passiert war. Ein Wohnhaus wurde zertrümmert, ein anderes stark beschädigt.

* Leipzig, 14. Okt. Bei der Leipziger Feuerversicherungsanstalt in Leipzig hat ein seit Jahren angestellter Kassierer große Unterschlagungen vorgenommen, die sich angeblich auf über 300 000 M belaufen sollen.

* Leipzig, 14. Okt. Der bei der Leipziger Feuerversicherungsanstalt entdeckte Fehlbetrag wird von der Familie des Defraudanten gedeckt, auf deren Wunsch auch der Name des Betrügers verschwiegen wird.

Magdeburg, 13. Okt. Am Samstag wurde auf braunschweigischem Gebiet in der Nähe von Neu-Haldensleben der Zigeuner Hermann Ebender, einer der Mörder des bei Fulda erschossenen Försters Romanus, verhaftet. Der ältere Bruder Ebenders, der als zweiter an dem Mord beteiligt war, konnte entkommen. Die Beiden, die als Kartoffelarbeiter im Dienste eines Landwirts standen, rühmten sich in der Trunkenheit des Verbrechens.

München, 13. Okt. Die bayerische Regierung hat ihren früheren Standpunkt in der Königsfrage nicht geändert. Sie verwirft die Beendigung der Regentschaft durch Proklamation, wie sie besonders von den konservativen Reichsräten vorgeschlagen wurde, und beharrt darauf, daß die Beendigung der Regentschaft und die Erhebung des Regenten zum König nur durch eine Verfassungsänderung unter Mitwirkung des Landtags geschehen müßte. Die Regierung läßt den Landtag zur nochmaligen Beratung der Regentschaftsfrage ein.

Österreichische Monarchie.

Wien, 14. Okt. Die albanesische Korrespondenz meldet, daß es trotz aller offiziellen Dementi Tatsache sei, daß die Kämpfe mit den Albanern den Serben viele Opfer gekostet hätten.

Schweiz.

Luzern, 13. Okt. Beim Brande eines Nachtgutes in Urmtal bei Luzern sind 2 vom Feuer überraschte Knaben im Schlafe erstickt und verbrannt.

Holland.

* Amsterdam, 13. Okt. In der Scheldemündung wurde am Samstag die Leiche eines gutgekleideten Mannes bemerkt. Wegen des stürmischen Wetters konnte man die Leiche nicht in den Rettungskahn bringen und man begnügte sich mit der Bergung der Wertgegenstände, der Leichnam selbst wurde dem Meere wieder preisgegeben. Aus gewissen Umständen

vermutete man, daß es sich um den Körper des vermißten Dr. Diesel handle. Sein in München lebender Sohn wurde telegraphisch ersucht, nach Blissingen zu kommen, um die geborgenen Wertgegenstände zu rekonstruieren. Dieser traf heute Mittag in Blissingen ein und gab nach wenigen Minuten der Besichtigung zu Protokoll, daß die ihm vorgelegten Gegenstände seinem Vater gehören. Somit scheint es außer Zweifel zu sein, daß Dr. Diesel den Tod in den Fluten gefunden hat. Allerdings wird dadurch die Frage nicht beantwortet, ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt.

* Amsterdam, 14. Okt. Der Sohn Dr. Diesels beantwortete die Frage eines Journalisten über die finanzielle Lage seines Vaters dahin, daß er darüber nichts mitteilen könne; sein Vater habe ein Weltgeschäft gehabt und es werde einige Monate dauern, bis die Geschäfte abgewickelt sein würden. — Der Polizeimeister von Blissingen hat die Bürgermeister der Küstenorte gebeten, ihn zu unterrichten, wenn die Leiche Dr. Diesels gefunden sei und hat eine große Belohnung auf ihre Bergung ausgesetzt.

England.

* Cardiff, 14. Okt. [Tel.] In dem Kohlenbergwerk Universal ereignete sich heute früh zwischen 6 und 7 Uhr, als sich 700 Mann im Schacht befanden, eine Explosion 327 Vergleute konnten lebend ans Tageslicht gebracht werden; außerdem wurden 6 Leichen geborgen. Die Zahl der Toten wird auf 150 geschätzt.

Türkei.

Konstantinopel, 14. Okt. Der Kommandant der Dardanellen hat die Beschränkung für den Verkehr von Frachtdampfern angeordnet. Einjährende Schiffe dürfen nur während einer Vormittagsstunde, ausfahrende Schiffe nur während einer Nachmittagsstunde verkehren.

* Konstantinopel, 10. Okt. Das hiesige Blatt „Akdam“ meldet, daß durch falsches Umgehen eines armenischen Arbeiters namens Apdis mit einer Dynamitpatrone im Anterli-Tunnel an der Bagdadbahnlinie eine furchtbare Explosion entstand, wodurch nach den neuesten Meldungen 3 türkische, 24 griechische und 21 armenische Arbeiter, zusammen also 48 Menschen ums Leben kamen.

Amerika.

New-York, 11. Okt. General Huerta ließ gestern Abend die Deputiertenkammer durch 500 Geheimpolizisten besetzen und 104 Deputierte verhaften, welche einen Ausschuss zur Untersuchung der Ermordung des Senators Dominguez eingesetzt hatten. Dieser war nach einer Rede, in der er Huerta angegriffen hatte, getötet worden.

* Saint Louis, 12. Okt. Hier wurde ein von deutsch-amerikanischen Turnern gestiftetes Jahrendenkmal enthüllt.

New-York, 13. Okt. Eine Depesche vom Großen Kurfürst lautet: Die Passagiere und Mannschaften waren Zeugen aufregender Szenen, als sie die Volturno erreichten. Sie fanden die Volturno stark brennend vor. Passagiere und Mannschaften waren hilflos bei der schweren See. Es wurde drahtlos von der Volturno festgestellt: Das Feuer entstand infolge einer Explosion im Vorderschiff um 7 Uhr morgens am Donnerstag. Bei der Ankunft des Großen Kurfürst züngelten die Flammen 80 Fuß hoch durch die Luken empor. Ermittelt wurde, daß 50 oder mehr Mann von der Mannschaft und ten Zwischendeckern der Volturno infolge des Explosionsfeuers getötet worden sind. Von den sechs heruntergelassenen Booten fuhren zwei mit 86 Fahrgästen davon; sie sind anscheinend verloren. Ein anderes Boot mit 40 Personen ist gekentert. Alle sind ertrunken, drei weitere Boote sind an der Schiffswand zerschellt. Ingesamt eilten 12 Dampfer herbei. Der Germania folgte der Sydney, Großer Kurfürst usw. Die See ging zu hoch, um die Fahrgäste der Volturno über Bord zu schaffen. Donnerstag Nacht, als das Feuer den Kohlenbunker erreichte und die Schließung aller Schotten notwendig wurde, war der Hochdruck der Pumpen unmöglich. Die Flammen hüllten dann das gesamte Vorderschiff ein. Die zweite Explosion, die Donnerstag Nacht erfolgte, rief eine Panik unter den verzweifelten Fahrgästen und der Mannschaft hervor. Der Große Kurfürst rettete mit seinen 3 Booten 32 ins Meer gespülte und gesprungene Menschen. Ein Boot blieb sechs Stunden lang auf. Alle übrigen drännten zum Hinterschiff und wurden glücklich an Bord gebracht.

* Montreal, 14. Okt. Vom „Großen Kurfürst“ ist drahtlos nach Kap Race gemeldet worden, daß durch die Explosion auf der Volturno 40 Personen getötet worden sind. Der Kapitän sei verletzt und befinde sich an Bord des Dampfers „Kronland“.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 15. Oktober 1913. vorm. 9 Uhr: 1) J. Str. S. Kraus Josef von Diebach wegen Diebstahls. 2) J. Str. S. Walter Heinrich Wilh. von Durlach wegen Hausfriedensbruchs. 3) J. Pr. Kl. S. des Kaufmanns Johannes Funk gegen Frau Berta Jantsch in Durlach wegen Beleidigung. 4) J. Pr. Kl. S. des Emil Berch in Durlach gegen Weiler Karl von Durlach wegen Beleidigung.

Die feinen rassigen Tees aus Britisch-Indien finden mehr und mehr Beachtung. Von der bekannten, überall eingeführten Marke

MESSMER'S TEE

sind London Tee u. Englische Mischung à M. 2.60 bezw. M. 3.20 das Pfd. zum größten Teil, die beiden Ceylon-Indianer à M. 2.80 bezw. M. 3.50 das Pfd. fast ausschließlich mit britisch-indischen Tees zusammengesetzt. Sie seien deshalb Liebhabern von kräftigen und im Gebrauch sparsamen Sorten besonders empfohlen.

„Nein, nein!“ wehrte Ilka. „Es kann und darf nicht sein. Wie schwer habe ich gekämpft mit mir und dem Schicksal, laß es endlich genug sein, und laß mich allein.“

„Nein, nein!“ rief Lajos stürmisch, „ich lasse Dich nicht! Sieh,“ sagte er, näher tretend und leidenschaftlich ihre Hände erfassend, „verbiete der Blume zu blühen, der Sonne zu leuchten. Also ist's mit meiner Liebe. Glühend wie die Lava loht und brennt sie in meiner Brust, alles vernichtend, verjüngend, was sich ihr in den Weg stellt. Zigeunerblut ist's, das so glühend durch meine Adern tobt, Zigeunerliebe. Du weißt es längst, Ilka, „die Lieb“, die vom Zigeuner stammt, kennt weder Recht, Gesetz noch Macht!“ Ergib Dich endlich, Geliebte, werde mein, sei mein Weib!“

„Nein,“ schrie Ilka auf, „nein, niemals!“ Betroffen von ihrem Ton trat der Künstler einen Schritt zurück.

„Du weißt mich von Dir, Ilka, Du stößt mich hinaus — fort von Deinem Herzen, vor dem ich so lange schon, wie ein Bettler, auf der Schwelle stand, sei barmherzig, Ilka!“

„Nein! Ich kann und darf nicht.“ Wie hart und eifrig die Worte klangen.

Den Geiger durchschauerte es seltsam.

„So leb denn wohl,“ sagte er tonlos, „leb wohl, auf Nimmerwiedersehen!“

Dann war die Stelle leer, wo er gestanden. „Lajos, Lajos!“ murmelte sie, dann brach sie ohnmächtig an der Bank zusammen.

Wie ein Hauch nur war der Ton gewesen, aber er war doch bis zu dem Geiger gedrungen. Schnell wandte er den Fuß. Wie Himmelseligkeit durchglühte es ihn.

Seine Arme umschlangen die holde Gestalt, die so matt am Boden lehnte, als wollte er das Kleinod nimmer lassen. Er küßte die geschlossenen Augen, den zuckenden Mund, und dann bettete er das blonde Köpfchen zärtlich gegen seine Brust.

Einen Moment öffnete sie die strahlenden Sterne, schloß sie aber gleich wieder, als sie einem heißen Blick begegnete. Und wieder küßte er sie heiß.

Da hob sie langsam die Arme und legte sie fest um seinen Hals.

Zuschend hob er sie empor. „Du willst, Ilka, Du willst endlich mein sein,“ jubelte er.

Sie lächelte ihm strahlend und doch voll süßer Verwirrung zu.

„Ich konn nicht anders, Lajos,“ sagte sie einfach. „Deine Liebe hat mich bezwungen.“

Er lächelte siegesgewiß zu ihr hernieder. „Ja, sie soll Dich auch ferner bezwingen. Fürchtest Du Dich?“

Sie blickte glückstrahlend zu ihm.

„Nein, Geliebter,“ flüsterte sie, „denn ich habe erkannt, daß die Liebe die größte Macht auf Erden ist. Sie ist größer als Schuld und Tod. Sie ist das Paradies hienieden.“

Eng umschlungen traten sie hinaus aus dem Alazienhain und schauten über die Steppe. Wie Nebelschleier wogt es darüber hin; und dazwischen schimmert in feuriger Glut der rote Sonnenball, der die Blüten der Arvasanyhaj in Blut taucht.

Von der Steppe her schallt der schwermütige Gesang der Hirten.

Ilka schmiegt sich innig an den Geliebten. „Wie ist die Welt so schön!“ sagte sie, innig zu ihm aufblickend.

„Und, Geliebte?“ gibt er zärtlich zurück. „Und?“

„Die Liebe!“ sagte sie voll Zärtlichkeit. — „Die Zigeunerliebe!“

Oben aber am Firmamente flammte es auf, wie ein feuriger Gruß. Es war Graziellas Stern. Er kündete ihnen Liebe und Glück!

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Karl Häffner, Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaren.

Kaufmänn. Verein Durlach G. V.
Wir erlauben uns, unsere Mitglieder und Gäste an dieser Stelle nochmals auf den heute abend 8^{1/2} Uhr im Saal des Gasthauses „Zur Krone“ stattfindenden Vortrag über das Thema:

Der Panama-Kanal

seine Geschichte, seine Herstellung, seine künftige Bedeutung mit Lichtbildern eigener Aufnahme
Redner: Herr Prof. Dr. Georg Wegener von der Handelshochschule in Berlin
aufmerksam zu machen, und hoffen im Hinblick auf das aktuelle Thema seitens der Eingeladenen bei freiem Eintritt auf reue Beteiligung.
Der Vorstand des Kaufmänn. Vereins Durlach G. V.

Prima saure französische Mostäpfel

treffen Ende nächster Woche für mich ein. Preis Mk. 5.10. Bestellungen nimmt entgegen
Ernst Schindel jr., Waldstraße 55.

Oefen und Herde

emailiert und schwarz, nur beste Fabrikate, in größter Auswahl empfiehlt
K. Leuzler, Lammstraße 23.

Prima saure Mostäpfel

sind eingetroffen und solche täglich am Bahnhof Durlach zu haben.
Gebrüder Selter, Aue, Telephon 203.

Samtliche Reparaturen aller Arten
Gewichtswagen bis zu den feinsten **Dezimal- u. Brückenwagen** werden unter Garantie prompt u. billigt ausgeführt; auch besorge auswärtigen Kunden die Eichung von Gewichtern etc.
Teleph. 30 **Georg Heilmann** Teleph. 30
mechanische Werkstätte, **Wäuzstraße 74**, Nähe Bahnhof.
Gegründet 1887.

Alle Magen- und Darmleiden, Zuckerkrankheit, Blutarmer usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeebrot
Simonsbrot,
versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke
Stets echt und frisch zu haben bei
Dölar Gorenflo, Durlach.

Wegen Wegzugs ist per sofort oder später eine schöne große **5-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Bad, zwei Mansarden, nebst sonstigem Zubehör, 2 Stock, mit Aussicht auf den Turmberg und Schlossgarten, zu vermieten Näheres bei
Johann Semmler, Zimmermeister, Ettlingerstr. 11.

Pferdeversteigerung.

Donnerstag den 16. Oktober 1913, 10 Uhr vormittags werden auf dem Hofe der Schlosskaserne in Durlach etwa 20 ausgewählte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Viele Aerzte u. Professoren empfehlen als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswürdiges Mittel bei

Husten.

Heiserkeit, rauhem Hals, Erkältung stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pf.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen außerdem täglich **Altbuchhorster Harkepradei Starkquelle** (Fl. 65 Pf.), mit heißer Milch gemischt trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt meist augenblicklich Erleichterung. Geht in der **Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.**

Sein möbliertes Zimmer ist an soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres

Gerberstraße 3, 3. Et.

Lehrling

aus guter Familie für Drogen-, Farben- und Kolonialwarengeschäft gesucht.

Drogerie Th. Walz
Karlsruhe, Kurvenstr.

Ein Zwergspitzer, schwarz mit kleinen weißen Streifen an der Brust, auf den Namen „Max“ hörend, hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben **G. Jung, Singen (Amt Durlach)**

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör von kinderloser Beamtenfamilie in einem ruhigen neueren Hause per Mitte od. Ende Dezember gesucht. Offerten unt. Nr. 317 an die Exped. d. Bl.

Eine guterhaltene **Futter-schneidmaschine** ist billig abzugeben

Grödingen, Kelterstr. 31.

Konsum-Verein Durlach.

Mit dem heutigen Tage haben wir den Verkauf von **Spanischen Weinen** aufgenommen und empfehlen Rot- u. Weißwein von 66 S bis 1 M per Liter, bei größerer Abnahme Preisermäßigung.
Der Vorstand.

Ein müssen nicht folgen

eine Dose Schuhcreme, sondern eine Dose **Nigrin**, da Nigrin nicht abfärbt, selbst wenn das Leder naß wird.
Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduirt Pennsylv. **Zahnheilkunde** Amerika.
Coll. für **Karlsruhe, Herrenstr. 15.**
Ein Kakao, der nicht stopft!

Dr. med. Rud. Weil's Nährsalz Bananen-Kakao

zeichnet sich durch höchsten Nährwert und Wohlgeschmack hervorragend aus. Ärztlich empfohlen bei schwacher Verdauung, Blutarmit, Nervosität, allen Schwächezuständen und für Kinder. Paket 1/2 Pfund 1.- Mk., 1/4 Pfund 0.50 Mk.
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.
Man achte darauf, stets den echten Dr. Rud. Weil's Nährsalz-Bananen-Kakao zu erhalten, denn dieser ist der beste.

Andie Glocke!
Bananen und deren Brut zu vernichten, ohne Flecken an den Tapeten zu hinterlassen. Nur erhältlich bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstraße 4.

28 Jahre litt ich an einem bläschenartigen Gesichtsausschlag.

Ich wandte die verschiedensten Mittel vergeblich an. Durch Schaumauflage mit **Obermeyer's Med. Herba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. So schreibt Frau B. Gachmann Wiesbaden. **Herba-Seife à Stk. 50 Pf., 30% verstärktes Präparat Mk. 1.-.** Zur Nachbehandlung **Herba-Creme à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50.** Zu haben in den **Apotheken**, sowie in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten **Kuerstraße 9, 1. St. 1.**

Arbeiter-Wochenkarte auf den Namen G. Itte gefunden. Abzuholen oca. Einrückungsgebühr **Wäuzstr. 77, 1. St.**

Perfekte **Damen-schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen sowie eleganten **Damen-garderoben.**
Hauptstraße 86, 1 Treppe.

Schwache Augen werden nach dem Ge. **Tyroler Enzian-Branntweins** sehr gestärkt. Derselbe ist auch haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Anweisung gratis. **Glas Mk. 1.50, 2.50.** Rp. Destillat von Enzianwurzeln und -blüten zu haben in der **Adlerdrogerie August Peter, Hauptstraße 16.**

Gelbe **Salat- und Sied-Kartoffel** werden maß- und zentnerweise abgegeben; auch Stroh bund- und zentnerweise bei
Karl Kleiber, Kelterstr. 33.

15-20 Ztr. Dickrüben zu verkaufen
Seboldstraße 13.

Ein gut erhaltenes **Herrnrad** mit Torpedonabe billig zu verkaufen
Mollkestraße 11 II. Unts.

Burchard's

95

Pfg.

Woche

Selten günstige Einkaufs-
gelegenheit zur Deckung
des Herbstbedarfes.

Außerordentliche Vorteile
bieten sich Ihnen durch
diese Veranstaltung.

Auf sämtliche regulären Waren mit Aus-
nahme einiger Marken-Artikel, Kurzwaren
und Garne **doppelte Rabattmarken**

Paul Burchard Durlach

Hauptstrasse 56a.

Liederkränz Durlach.

Samstag den 18. Oktober,
abends 7/9 Uhr, im Gasthaus zur
Blume

Stiftungs-Konzert,

zu hundertjährig-Jahrhundertfeier.
Wir laden unsere verehrlichen
Mitglieder nebst Familienangehörigen
freundlichst ein mit der Bitte
um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.



Verein für Homöopathie
u. Naturheilk. Durlach.
Diejenigen Mit-
glieder welche an dem
Kurs für Kranken-
u. Gesundheitspflege
teilnehmen wollen,

werden gebeten, sich morgen Mitt-
woch den 15. Okt. abends 7/9 Uhr,
im Bähringer Hof einzufinden.

Der Vorstand.

Brauerei Roter Löwen.



Heute Dienstag
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
Jakob Sinf.

Alte Residenz.



Morgen Mittwoch
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
Anton Kist

Hofhund

billig zu verkaufen. Zu erfragen
Kelterstraße 5.
Ebendasselbst ist eine neue Laden-
taffe, verstellbar, zu verkaufen.

Verein der Fortschrittli. Volkspartei. Liberaler Volksverein.

Am Donnerstag den 16. Oktober, abends 7/9 Uhr,
im Saale der „Festhalle“ Durlach:

Öffentliche Wähler-Versammlung

Redner:

Der Kandidat der Vereinigten Liberalen Parteien

Rechtsanwalt **Paul Frühauf**

Karlsruhe und

Reichstagsabg. **Dr. Ludw. Haas**

Karlsruhe.

Freie Aussprache!

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Wahlauspruch der Vereinigt. liberalen Parteien.

Otto Hofmann, Schneidermeister

Durlach — Hauptstrasse 76.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Garantie für tadellosen Sitz sowie erstklassige Ver-
arbeitung bei mäßigen Preisen.

Consumverein Durlach.

Zur gegenwärtigen Verbrauchs-
zeit empfehlen wir:

Herren- und Damen-Bemden
„ „ „ „ „
„ „ „ „ „
„ „ „ „ „
„ „ „ „ „

Damen-Shawls
Damen-Reformunterhosen
Kinderleibchen und -Röckchen
Knaben-Sweaters
Knaben-Anzüge (rein Wolle)
Knaben-Sport-Mützen
Arbeitsanzüge
Arbeitschürzen
Getrichte Westen, Herren u. Damen
Bettfedern in allen Preislagen
Holz- und Selbstkautenschuhe
Gamschuh
Gummiabjäge
Einlegsohlen.

Der Vorstand.

Marquard's Weinstube

Gröhingerstr. 21.
Empfehle von heute ab
prima süßen selbstgekelterten
Apfelwein
Hugo Zaspel.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Epitalstraße 2.

Mädchen oder jüngere Frau
für einige Stunden des Morgens
für Hausarbeit gesucht
Wolffstraße 15 I.

Vorausichtige Bitterung am 15. Okt.
Weiß heiter, nachts kalt, untertags
ziemlich mild.